

	Objekt: Silberbarren (Gusskönig)
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter
	Inventarnummer: 18201597

Beschreibung

Dieser mittelalterliche Gusskuchen oder Gusskönig mit einem Gewicht von 1925 Gramm stammt aus dem Funde im Gasthof zur Linde in Regensburg und wurde 1899 vom Berliner Münzkabinett erworben. Derartige Barren stellen eine bestimmte Menge Silbers dar, die in Gefäße gegossen wurden und die Form etwa des Tiegelbodens zeigten. Vielfach wurden sie durch die Münzstätten mit Stempeln versehen und als Zahlungsmittel für größere Zahlungen verwendet. Unser Exemplar ist allerdings nicht gekennzeichnet. Entscheidend für seine Verwendung als Zahlungsmittel war das Gewicht.

Vorderseite: Gewölbter Silberbarren in runder Form.

Rückseite: Abbildung der Unterseite des Barrens.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; gegossen
Maße: Gewicht: 1925.00 g; Durchmesser: 95 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	14. Jahrhundert
	wer	
	wo	Regensburg
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Regensburg
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Barren
- Mittelalter
- Münzherstellung
- Silber
- Spätmittelalter

Literatur

- F. Freiherr von Schrötter (Hrsg.), Wörterbuch der Münzkunde (1930) 58 ff. (hier genannt) und 248..